

Bundesweite Analyse: Hier wird noch an den Nikolaus geglaubt

Berlin, 05. Dezember 2017 – Heute Abend werden bundesweit wieder die Stiefel geputzt, schließlich kommt über Nacht der Nikolaus zu Besuch und bestückt das glänzende Schuhwerk mit allerlei kleinen Präsenten. Doch nicht nur Schuhe werden poliert, viele Kinder schreiben dem Nikolaus auch einen Brief oder malen ihm ein Bild – und das seit [1966](#). Doch wohin müssen die Briefe geschickt werden? Der Experte für Digitalpost CAYA (www.getcaya.com) hat nun in einer Analyse 4.900 Suchanfragen ausgewertet und ermittelt, in welchem Bundesland am häufigsten im Internet nach der Adresse des Nikolaus gesucht wird. In Sachsen-Anhalt schreiben die Kinder demnach keine Briefe.

- Kinder aus NRW und Bayern haben das größte Interesse am Nikolaus
- In Sachsen-Anhalt sucht niemand nach der Anschrift des Nikolaus
- Die Berliner forschen genauso oft wie die Saarländer nach der Wohnanschrift

Im Südwesten Deutschlands ist der Nikolaus besonders wichtig

Die Analyse der Suchanfragen ergab, dass über die Hälfte alle Anfragen in Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg getätigt werden – insgesamt 2.650 mal wurde hier die Frage nach dem Wohnort des Gabenbringers gestellt.

In NRW wollen demzufolge die meisten Kinder einen Brief schicken. 20 Prozent (1.000 Anfragen) aller Suchen wurden von hier aus getätigt – höchster Wert unter allen 16 Bundesländern.

Doch auch in Bayern bekommt der Nikolaus mehr als nur einen geputzten Stiefel. Hier wurde sich mit 950 Suchanfragen (19 Prozent) am zweithäufigsten auf die Suche nach der richtigen Adresse begeben. Baden-Württemberg reiht sich mit einem Anteil von 14 Prozent (700 Anfragen) dicht dahinter ein.

In Niedersachsen und Rheinland-Pfalz scheint das Brauchtum hingegen nicht so stark verbreitet zu sein. Die beiden Bundesländer teilen sich mit durchschnittlich 390 Anfragen den vierten und fünften Platz.

Sachsen-Anhalt schreibt keine Briefe

In Sachsen-Anhalt schreiben die Kinder dem Nikolaus offenbar keine Briefe. Darauf deutet zumindest die Analyse hin, die für die Region 0 Suchanfragen ergab – in keinem anderen Bundesland wurde dieser Wert gemessen. Selbst in Bremen wurde, trotz der geringen Einwohnerzahl, 40 mal die Adresse herausgesucht. Auch in Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Schleswig-Holstein und Hamburg schreiben vereinzelt noch einige Kinder ein paar nette Zeilen. Mit einem Anteil von jeweils zwei Prozent beanspruchen die Länder 430 Suchanfragen für sich.

Saarland und Berlin gleich auf

Zwischen dem Saarland und der Bundeshauptstadt finden sich in der Regel nur selten Gemeinsamkeiten. Im Bezug auf den Nikolaus ist dies jedoch anders. Hier gleichen sich die beiden Bundesländer, oder zumindest ihre Kinder: Jeweils 170 mal wurde nach der Adresse des Heiligen gesucht, was auch dem Durchschnitt aller 16 Bundesländer entspricht.

“Es ist schön zu sehen, dass auch in Zeiten der Digitalisierung an Traditionen festgehalten wird und Kinder nach wie vor einen netten Brief verschicken. Der händischen Beantwortung bedarf es natürlich einiges an Zeit. Da wir den Nikolaus noch nicht als einen unserer Kunden verzeichnen können, hoffen wir natürlich, dass die gesamte Arbeit nicht auf dem armen Knecht Ruprecht lasten wird und wünschen viel Kraft fürs Öffnen und Sortieren.”, sagt CAYA-Gründer Alexander Schneekloth.

Suchanfragen zur Adresse des Nikolaus in Deutschland

Bundesland	Suchanfragen	Anteil Gesamt
Nordrhein-Westfalen	1.000	20%
Bayern	950	19%
Baden-Württemberg	700	14%
Hessen	390	8%
Niedersachsen	390	8%
Rheinland-Pfalz	350	7%
Sachsen	180	4%
Berlin	170	3%
Saarland	170	3%
Brandenburg	130	3%
Hamburg	120	2%
Schleswig-Holstein	120	2%
Thüringen	100	2%
Mecklenburg-Vorpommern	90	2%
Bremen	40	1%
Sachsen-Anhalt	0	0%
Summe	4.900	100%
Durchschnitt	170	-

Quelle: Google

Über CAYA

CAYA (www.getcaya.com) ist ein Berliner Unternehmen, das Briefpost und andere schriftliche Dokumente digitalisiert, kategorisiert und archiviert. Kunden können so jederzeit und von überall auf ihre Dokumente via App oder Webseite zugreifen. Die Besonderheit: Die textbasierte Suchfunktion nach Schlagwörtern ermöglicht eine Handhabung der Dokumente, wie sie sonst nur aus dem E-Mail-Postfach bekannt ist. Das Unternehmen wurde 2017 von Alexander Schneekloth gegründet und beschäftigt derzeit zehn Mitarbeiter.

Pressekontakt: Lukas von Zittwitz | lukas.v.zittwitz@tonka-pr.com | +49.30.27595973.12